

Die Gründe von Straßenerneuerungen im Spiegel lateinischer Inschriften auf Meilensteinen

Razlogi za obnovo cest v luči latinskih napisov na miljnikih

Ulrike EHMIG

Izvleček

V nasprotju s prejšnjimi študijami, v katerih so bili miljniki obravnavani predvsem kot natančen vir za datiranje titulatur rimskih cesarjev in za preučevanje njihove gradbene dejavnosti, pa tudi vir za rekonstrukcijo cestnega omrežja, je avtorica podatke z miljnikov uporabila za primerjalno analizo na višji ravni. Namenom njene raziskave je ustrezalo 250 latinskih napisov na analiziranih miljnikih, pri tem pa se je osredotočila zlasti na izraze, ki navajajo razloge za obnovo cest. Izluščila je številne epigrafske formulacije v splošni rabi ("epigraphic habit") – formulacije v napisih na miljnikih, njihove datacije in posamezni ukrepi, ki so bili sprejeti po nastali škodi, se namreč razlikujejo od območja do območja. Rezultati analize so predstavljeni v obliki obsežnih seznamov.

Ključne besede: rimski imperij; latinski napisi; rimski miljniki; obnova cest; "epigrafska formulacija" ("epigraphic habit"); naravni vplivi

Abstract

[*The reasons for road reconstruction reflected in Latin inscriptions on milestones*] In contrast to previous studies on milestones, which primarily use them as sources for the titulatures of Roman emperors and their building activities as well as for road courses, the presented contribution pursues a superordinate, comparative perspective. It focuses on the reasons for road reconstruction, which are mentioned in the Latin inscriptions on milestones. For this purpose, 250 inscriptions are relevant. Their analysis enables identifying numerous epigraphic habits. The formulations in question show specificities with regard to the region in which they were used, the dating of the milestones, and the individual measures taken in response to typical damage events. The results are presented in the form of extensive lists.

Keywords: Roman Empire; Latin inscriptions; Roman milestones; road reconstruction; epigraphic habit; natural impacts

Die Bedeutung römischer Straßen ist von der altertumswissenschaftlichen Forschung vielfach betont worden, sei es im Hinblick auf ihre Rolle für die Erschließung, Entwicklung und Strukturierung von Regionen, ihre Relevanz für Truppenbewegungen oder für den Transport von Waren und staatlichen Dokumenten.¹ Notwendigkeit und Nutzen der Verkehrswege aber werden in noch

größerem Maße deutlich, wenn ihre Funktionsfähigkeit eingeschränkt oder gar unterbrochen ist. Die Bilder verwüsteter Infrastruktur infolge von Kriegen oder Naturkatastrophen sind in den modernen Medien nahezu täglich präsent. Unter den Naturgewalten sind es vor allem Erdbeben, Lawinen, Starkregen mit daraus resultierenden Sturzbächen und Überflutungen sowie Stürme,

¹ Exemplarisch und jeweils mit weiterer Literatur Pekáry 1968; Radke 1981; Kolb 2000; Mrozewicz 2004;

Speidel 2004; Kolb 2004; Kolb 2007; van Tilburg 2007; Kaiser 2011; Fischer, Horn (Hrsg.) 2013; Grewe 2016.

die durch umher gewehrte Gegenstände und umgestürzte Bäume Straßen unpassierbar machen. Entsprechende Ereignisse sind auch für die Antike in unterschiedlichen Quellen gut bezeugt.² Insbesondere von seismischen Aktivitäten und Fluten berichten die antiken Autoren vielfach. Zum einen diskutieren sie die Entstehung solcher Naturgewalten und ihre Erklärung als Ausdruck göttlichen Waltens. Zum anderen haben die Passagen den Charakter von Schadensberichten, die üblicherweise von der Schilderung öffentlicher Hilfsaktionen begleitet werden. Sowohl für die Kaiser wie auch für andere Euergeten boten insbesondere Erdbeben ideale Gelegenheit, ihre *liberalitas* unter Beweis zu stellen.³

Angesichts dieses Befundes überrascht es, dass im Hinblick auf die Unpassierbarkeit von Straßen Erdbeben in den literarischen und dokumentarischen Quellen der römischen Antike keine Rolle spielen. Inschriften, die Gründe für den Renovierungsbedarf von Bauten und Infrastrukturen angeben, sprechen in erster Linie von *vetustas* und *incuria*. Werden überhaupt konkretere Angaben gemacht, war hauptsächlich Feuer – meist formuliert mit der Wendung *incendio consumptum* – für die Zerstörung von Bauten verantwortlich. Danach, und vor allem überliefert aus italischen Inschriften, folgt *terrae motus*, niemals jedoch im konkreten Zusammenhang mit Straßen, also im Falle der Verwüstung und Wiederinstandsetzung von Infrastruktur.⁴

² Dem Artikel liegt ein Vortrag zugrunde, der am 12.11.2015 bei der Journées d'études "Prévention et gestion des catastrophes naturelles dans l'Antiquité" in Montpellier gehalten wurde. Agnès Béranger gilt mein Dank für die Einladung. Rudolf Haensch, München, danke ich für eine Durchsicht und Diskussion des Manuskriptes.

³ Stellvertretend zu Überflutungen Newbold 1982; Aldrete 2007, auch Chassignet 2005. Die Forschungsliteratur zu Erdbeben ist überaus umfangreich, vgl. hier nur in jüngerer Zeit Jones 2014; Force 2015; Jones 2015; Naco del Hoyo 2015; Borsch, Carrara (Hrsg.) 2016.

⁴ Die meisten Inschriften, die über Renovierungsgründe von Bauten berichten, enthalten den Begriff *conlapsum* oder *delapsum*. Mittels der Epigraphik-Datenbank Claus / Slaby lassen sich etwas über 450 Zeugnisse mit dem Wortbestandteil *-laps-* zusammenstellen. Dazu kommen weitere über 40 einschlägige Inschriften mit dem Partizip *consumpt-*. 87 % der *-laps-*Inschriften geben als Grund *vetustas*, also das Alter des betreffenden Baues, als Grund seines schlechten Zustandes an. Das Ergebnis des Bauverfalls, *ruina*, wird in weiteren 5 % genannt, in gleichem Umfang machte man *incuria* für Bauschäden verantwortlich. In 3 %, das sind insgesamt 14 Inschriften, die von drei Zeugnissen aus der Provinz Asia abgesehen, alle aus Italien stammen, war hierfür

Die Hauptquellen, die über die Erneuerung von Straßen Aufschluss geben, sind Meilensteine. Was aber sagen diese über die Hintergründe der infrastrukturellen Arbeiten, aus denen sie resultieren? Welche Ursachen für Bau und Erneuerung werden genannt, und wie sind die jeweiligen Informationen zu bewerten? Bisher hat sich die historische Forschung maßgeblich für die in den Inschriften der Meilensteine gebrauchten offiziellen Wendungen und Kaisertitulaturen interessiert. Dabei stellte man fest, dass für ein und dieselben Herrscher in unterschiedlichen Reichsgebieten voneinander abweichende Formulare üblich waren. Eine zentrale Abfassung oder Kontrolle der Texte auf den Meilensteinen schien dementsprechend nicht stattgefunden zu haben. Diskutiert wurde außerdem, inwieweit die Errichtung von Meilensteinen mit überlieferten historischen Ereignissen und großangelegten öffentlichen Bauprojekten in Verbindung gebracht werden kann.⁵

Eine systematische Auseinandersetzung mit den weiteren Informationen, die die Inschriften auf den Meilensteinen bieten, fand hingegen bislang kaum statt.⁶ Dies betrifft insbesondere die Frage nach der Angabe von Gründen für die Erneuerung der Straßen. Sie sind bisher noch nicht zusammengestellt und vergleichend ausgewertet worden. Es fehlt – anschließend an die Beobachtungen zur Kaisertitulatur – eine mehr als Einzelfälle betreffende Auseinandersetzung mit der Frage, ob man überall dieselben standardisierten Formulare antrifft, oder inwieweit individuelle, das heißt mehr oder minder lokal spezifische Wendungen gebraucht wurden. Damit verbunden ist auch die Überlegung, wo und auf welcher institutionellen Ebene der Text der Meilensteine entworfen worden

terrae motus ausschlaggebend. Einzelfälle verzeichnen *tempestas*, *incendium/ignis* oder *torrentes* als Gründe. Der Begriff *consumpt-* wurde dagegen sehr spezifisch für die Vernichtung durch Feuer gebraucht. Über die Hälfte der einschlägigen Inschriften enthält die Wendung *incendio consumptum*. Der Rest macht erneut nahezu ausschließlich *vetustas* für eine Baufähigkeit verantwortlich.

⁵ Ausführlich Witschel 2002.

⁶ Vgl. Kolb 2004, die Forschungsstand und -fragen zu Meilensteinen skizziert. Im Vordergrund steht deren chronologische Verteilung, die Formulare, Längen- und Distanzangaben, ferner die Diskussion um nicht in Form von In- sondern (nicht erhaltenen) Aufschriften gestaltete Angaben sowie um wiederverwendete Stücke. Hier fügen sich auch jüngere einschlägige Beiträge in epigraphischen Handbüchern ein, so beispielsweise Lassère 2007, 917–919; Andreu Pintado 2009, 426–432; Cooley 2012, 159–168; Kolb 2015.

war. Unklar ist ferner, ob sich im Falle der Nennung von Naturereignissen konkrete Begebenheiten rekonstruieren lassen. Schließlich bleibt die Frage offen, ob die Inschriften eher latente, anhaltende Probleme von Straßenzuständen widerspiegeln oder aber punktuelle Katastrophen und den gezielten, fallspezifischen Umgang mit entsprechenden Phänomenen.

Um eine verlässliche Vorstellung davon zu gewinnen, ob und welche Gründe für die Wiederherstellung von Straßen in den Inschriften auf römischen Meilensteinen genannt sind, wurden in der Epigraphik-Datenbank Clauss / Slaby Abfragen für die Kombination der Begriffe *viam restituit* und *iter restituit* durchgeführt. Das Resultat sind 350 Inschriften, von denen 250 näher Auskunft über die Hintergründe der betreffenden Maßnahmen geben. Ergänzende Abfragen etwa für die Termini *corruptus*, *dilapsus* oder *dirutus* bringen für Straßenbaumaßnahmen keine wesentlich anderen und weiterführenden Informationen. Vielmehr decken sich die Ergebnisse überaus häufig, so dass die in der genannten Weise ermittelten 250 Inschriften überzeugend als Ausgangspunkt der folgenden Beobachtungen und Überlegungen verwendet werden können.

Eine Reihe von Inschriften aus der Cyrenaica nimmt Bezug auf Zerstörungen während des jüdischen Aufstandes in den Jahren 115/117 n.Chr.⁷ Zusätzlich zu jenen Bauinschriften, die Wiederherstellungsmaßnahmen an Gebäuden wie der Basilika, den öffentlichen Bädern, dem Caesareum, sowie vermutlich dem Tempel der Hecate von Cyrene bezeugen,⁸ beziehen sich drei der zehn einschlägigen Zeugnisse mit der Wendung *viam quae tumultu Iudaico eversa et corrupta erat restituit* auf die Wiederinstandsetzung der Straße von respektive nach Apollonia.⁹ Die betreffenden Inschriften stellen einen der seltenen Fälle dar, in denen Auswirkungen von Konflikten auf die Infrastruktur in dokumentarischen Zeugnissen Niederschlag fanden. Unklar aber bleibt, wie

man sich eine *via eversa* infolge eines *tumultus* vorstellen muss, welche Maßnahmen so zerstörerisch waren, dass die Straße nicht oder nur mehr bedingt nutzbar war.

Von den skizzierten Inschriften aus der Cyrenaica abgesehen, enthalten drei Viertel der Meilensteine, die die Wendungen *viam restituit* oder *iter restituit* aufweisen, die Erläuterungen *via vetustate conlapsa* oder *via vetustate corrupta*. Das fortgeschrittene Alter der Straßen war folglich – wie allgemein bei Bauinschriften zu beobachten – der maßgeblich ins Feld geführte Faktor ihres maroden Zustandes. Die betreffenden Zeugnisse wurden nach Zeit und Provenienz in Details verschieden, das heißt chronologisch wie zugleich auch regional typisch formuliert. Sie umspannen dabei ein weites Verbreitungsgebiet von der iberischen Halbinsel über die gallischen Provinzen sowie die Germania superior bis hin nach Pannonien. Eine große Zahl entsprechender Meilensteine ist darüber hinaus aus Sardinien bezeugt. Im Osten treten sie zwischen Kappadokien sowie Bithynien und Pontus auf.

Für die aus dem Jahr 85 n.Chr. aus der Hispania citerior überlieferten Meilensteine ist die Wendung *vias vetustate corruptas* typisch. Aus dem Jahr 238 n.Chr. stammen aus derselben Region annähernd zwei Dutzend Exemplare mit der Formulierung *vias et pontes tempore vetustatis conlapsos*.¹⁰ In Gallien und der Germania superior schrieb *vias et pontes vetustate conlapsos* oder häufiger auch *conlapsas*. Die auf das Jahr 213 n.Chr. datierten Meilensteine aus der Gallia Narbonensis sprechen in lokalem Latein von *viam vetustate collapsam*. In der Pannonia inferior enthalten alle einschlägigen Zeugnisse aus dem Jahr 217/218 n.Chr. die Wendung *vias et pontes vetustate corruptas*. Dasselbe Formular war auch typisch für eine Reihe von Meilensteinen, die in der Pannonia superior wenig früher, an der Wende vom 2. zum 3. Jh.n.Chr., errichtet worden waren. In der Mitte des 3. Jh.n.Chr. war es dann in der Region üblich, *vias et pontes vetustate conlapsas* respektive *conlapsas* zu formulieren. Der genau gleiche Wortlaut ist ebenfalls charakteristisch für die große Zahl der aus derselben Zeit überlieferten kappadokischen Meilensteine. In Sardinien dagegen enthielten die im gleichen chronologischen Horizont entstandenen Zeugnisse die Wendung *viam quae ducit a ... vetustate corruptam*. In Pontus et Bithynia war es in den Jahren 114/116 n.Chr. ebenfalls üblich,

⁷ Dazu Fraser 1950; Fuks 1961; Pucci Ben Zeev 2005; zuletzt Gasperini 2010; kurz Strobel 2010, 389 mit 398 Anm. 31.

⁸ *Basilica*: AE 1974, 672 (118/119 n.Chr.); *balineum*: AE 1928, 2 (119 n.Chr.); *Caesarum*: AE 1974, 670 (118 n.Chr.); SEG XVII 804 (118 n.Chr.) sowie vermutlich AE 1951, 123 und AE 1974, 669 (118 n.Chr.); *templum*: SEG IX 168 = AE 1929, 9 (119 n.Chr.); vgl. Ziosi 2010 Nr. II, IV–VI, VIII, X, XI.

⁹ AE 1928, 1; AE 1951, 208 sowie AE 1919, 90 = SEG IX 252 (alle 118 n.Chr.); Ziosi 2010 Nr. I, III, IX.

¹⁰ Statt *tempore* ist häufiger auch der Ablativ Plural beziehungsweise Genitiv Singular gebraucht.

viam vetustate corruptam zu formulieren (*Liste 1*). Die häufig provinzweite Verbreitung der Formulare, die zudem – wie die folgenden Beispiele zeigen – bisweilen mit einer Kritik an der Politik der Vorgänger kombiniert ist, legt nahe, dass sie der Zuständigkeit der Statthalter unterlagen, die teilweise kaiserlichen Wortlaut aufgriff.¹¹

Im Gebiet der Provinz Africa proconsularis¹² trifft man auf einen ganz entsprechenden und zugleich nochmals stärker spezifischen Befund. Hier hob man in den allesamt auf das Jahr 237 n. Chr. datierten Inschriften hervor, dass die Straße von Karthago bis zu den Grenzen der Provinz Numidia lange Zeit vernachlässigt worden war. In der Art eines epigraphic habit sprach man dort regelmäßig von *longa incuria*.¹³ Auf ähnliche Fälle trifft man in Philippi in Makedonien, wo in zwei Inschriften aus dem Jahr 112 n. Chr. die *longa intermissio* der Straße von Dyrrhachium nach Neapolis beziehungsweise das wenige Kilometer östlich davon gelegene Acontisma für den schlechten Straßenzustand verantwortlich gemacht wurde¹⁴ (*Liste 2*).

Die Inschriften auf zwei Meilensteinen aus der Umgebung von Aquileia berichten, welche Auswirkungen eine derart lange Vernachlässigung konkret hatte: *via Annia longa incuria neglecta influentibus palustribus aquis eververata*.¹⁵ Die Via

Annia entlang des Adriabogens war an verschiedenen Stellen durch Wasser aus den angrenzenden Sümpfen unterspült und weggerissen worden. Dieses Gefahrenbild prägte die Strecke latent dauerhaft. Weitere regional- und zeittypische Formulare jedoch ohne detailliertere Angaben zum Grund der Erneuerungsmaßnahmen liegen aus Apulia, Cilicia, Noricum, Palaestina sowie Raetia vor (*Liste 3*).

Es bleibt eine letzte Gruppe von Inschriften auf Meilensteinen mit Angabe von Gründen für die Instandsetzung der Straßen zu diskutieren: In Numidien trifft man in einem Umkreis von 25 km auf ein Dutzend Inschriften mit der vergleichsweise komplexen Wendung *viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit*. Die betreffenden Steine konzentrieren sich in den Gebieten von Cirta, El Arrouch und Oued Smendou. Vier Inschriften von anderen numidischen Fundorten zeigen dasselbe Formular. Die Wendung *viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit* war über mindestens 65 Jahre im Gebrauch. Die frühesten Belege stammen aus der Regierungszeit des Elagabal, 218/219 n. Chr., die spätesten Zeugnisse datieren in die Zeit des Carinus, in das Jahr 283 n. Chr. (*Liste 4*). Dieser lange Zeitraum überrascht angesichts einerseits der Komplexität der Formulierung sowie andererseits der ansonsten beobachteten regional- und zeittypischen Konzentration der Phrasen.¹⁶ Im Falle der Wendung *viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit* war diese also, anders als sonst häufig festzustellen, nicht auf die Regierungszeit eines bestimmten Herrschers oder Statthalters beziehungsweise gar nur eine einzige von ihm initiierte Baumaßnahme beschränkt. Es liegt nahe, die verhältnismäßige Langlebigkeit des Formulars auf seinen spezifischen Inhalt, die Erwähnung von *imber* als Grund des maroden Straßenzustandes, zurückzuführen. Der Gedanke wird durch ein weiteres Meilensteinformular untermauert, das unwetterartigen Starkregen thematisiert: Insbesondere in Djemila/Cuicul, also etwa 160 km westlich des Hauptverbreitungsgebietes der Formel *viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit*, lautete die gängige Wendung auf Meilensteinen *vias torrentibus exhaustas restituit*. Bisweilen wurde sie ergänzt durch den Zusatz *ac novis munitionibus dilatavit*. Das insgesamt ein halbes Dutzend Inschriften umfassende Beispiel war erneut während einer vergleichsweise langen

¹¹ Vgl. dazu und konträr die Argumentation bei Rathmann 2003, 66–67, wo eine städtische Zuständigkeit favorisiert wird.

¹² Allgemein zu späten Meilensteinen in der Africa proconsularis Salama 1987.

¹³ Zu Beginn des Jahres 238 n. Chr. entwickelte sich der Aufstand der Provinz Africa proconsularis, der nach Kolb 1977 zentral eine Folge des fiskalischen Drucks auf *conductores* und *coloni* der kaiserlichen Domänen war. Vielleicht brachten die unmittelbar vorausgehenden, umfangreichen Straßenbaumaßnahmen die Belastbarkeit an ihre Grenzen und waren mit Ausschlag gebend für den Aufstand. Vgl. jüngst Börm 2008 und Haegemans 2010, 131–211.

¹⁴ Dazu Haensch 2018, der die Inschriften für eine propagandistische Übertreibung Traians hält, da zumal in Friedenszeiten eine lange Vernachlässigung zentraler Verkehrsachsen wie der *via Egnatia* kaum vorstellbar sei.

¹⁵ CIL V 7992 = *InscrAqu* II 2894a = ILS 5860 (Aquileia): *viam Anniam longa incuri[a] neglectam influentibus palustrib(us) aquis eververatam et commeantib(us) inviam inter plurima indulgentiar(um) suar(um) in Aquileiens(es) providentissim(us) princeps restituit*; CIL V 7992a (p. 1092) = *InscrAqu* II 2894b (Aquileia): *[viam] [Annia]m long(a) incuri[a] neglectam in]fluentib(us) palustri[b(us) aquis everve]ratam et [commeantib]us inviam inter [---]*. Vgl. Witschel 2002, 339–357 zur Diskussion der Forschung, die Gruppen von Meilensteinen im Gebiet von Aquileia

mit spezifischen Bürgerkriegsereignissen des 3. und 4. Jh. n. Chr. in Verbindung gebracht hatte.

¹⁶ Vgl. hierzu die entsprechenden Differenzen in *Liste 1*.

Periode von annähernd 40 Jahren zwischen Caracalla und der kurzen Regierungszeit des Aemilius Aemilianus Ende Sommer 253 n. Chr. in Gebrauch¹⁷ (Liste 5).

Nimmt man die beiden skizzierten, in Numidien üblichen Wendungen *imbribus conlapsa* und *torrentibus exhausta* ernst und erachtet sie nicht als austauschbare Gemeinplätze, legt die auffallend lange Dauer ihres Gebrauchs weniger eine Interpretation als Spiegel sporadischer als vielmehr anhaltender und für die Region typischer Naturereignisse nahe. Schon im Kontext der beiden Inschriften der Via Annia wie auch anderer Beispiele,¹⁸ haben sich Niederschlag im Allgemeinen sowie das Zusammenspiel von spezifischer Topographie und Witterungsbedingungen von Gebieten als entscheidende Faktoren für den Zustand ihrer Straßen dargestellt.

Für Nordafrika kennen wir auch andere Inschriften als jene auf den Meilensteinen, die von Schäden berichten, die durch Niederschläge und Hochwasser verursacht worden waren. In Zaouia Mornag wurde ein Heiligtum der *Caelestis vi fluminis* zerstört. Seine Verlegung an einen anderen Ort dürfte weniger auf einen einzigen entsprechenden Schadensfall zurückzuführen sein als eher auf eine wiederholte, längerfristige Erfahrung mit den lokalen Bedingungen.¹⁹

Die Deutung unterstreicht eine weitere Inschrift auf einem Meilenstein, der an der Via Tauri gefunden wurde, die das Taurusgebirge in Höhe der kilikischen Pforte in einer tiefen Schlucht durchquert. Die Inschrift datiert in das Jahr 217 n. Chr. und nennt *frequentissimi illuvies*, überaus häufige Überschwemmungen, die mit Felsstürzen und zerrissenen Wege einhergingen, als Ursache der Straßenerneuerung.²⁰

Ein monumentales epigraphisches Zeugnis aus der Nähe von Terracina aus der Regierungszeit des Theoderich dokumentiert ähnliche Maßnahmen: Decius Caecina Mavortius Basilius, ehemaliger Konsul, *praefectus urbi Romae* und *praefectus praetorio Italiae* initiierte jene Maßnahmen, mit denen die Sümpfe, die die Via Appia regelmäßig überfluteten, trockengelegt wurden. Die Wendung *per omnes retro principes inundaverant* ist zweifellos Teil einer offiziellen Rhetorik, um die Dimension des euergetischen Aktes zum Ausdruck zu bringen. Ungeachtet dessen aber unterstreicht sie, dass witterungsbedingte Phänomene zu jeder Zeit die Hauptrisiken für die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur darstellten.²¹

Kehrt man nochmals zu den numidischen Inschriften mit der Formulierung *viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit* zurück, bleibt die Frage nach der Bedeutung der Wendung *cum pontibus* zu klären. Betrafen die Wiederinstandsetzungsarbeiten Straße und Brücken, oder aber wurden die ruinösen Straßen unter anderem mittels der Anlage von Brücken saniert? Schaut man für diese Überlegung nochmals auf die eingangs genannten 350 Inschriften, die Bauarbeiten an römischen Straßen durch den Gebrauch der Wendung *viam restituit* und *iter restituit* bezeugen, lässt sich folgendes festhalten: Die große Mehrzahl der einschlägigen epigraphischen Zeugnisse gebraucht die Wendung *vias et pontes restituit*. Sie war geläufig auf der iberischen Halbinsel, in den gallischen und germanischen Provinzen, in Rätien und dem Donauraum sowie im östlichen Teil des Imperium Romanum in Palaestina, Kilikien und Kappadokien.²² Lediglich in der Pannonia superior trifft man auf eine Handvoll Meilensteine, deren Inschriften die Wendung *vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit* beinhalten.²³ Sie unterscheiden

¹⁷ Vgl. Haensch, Mackensen 2011, 278 Anm. 56, dazu schon Salama 1951, 57–58.

¹⁸ Vgl. so etwa: *viam inundatione aqu(a)e interruptam restituit* (212 n. Chr.): CIL X 6876 = ILS 5859 (Casilinum); *[vi]as per fines Ceutro[rum] vi torrentium [eversas exclusis [flu]minibus et in na[tura]lem alveum redu[ctis] [m]olibus plurib[us] locis opp[ositis]* (163 n. Chr.): CIL XII 107 (p. 805) = ILAlp I 54 = ILS 5868 (p. 186) = AE 1996, 981 (Axima); *viam fluminis vi abruptam interciso monte restituerunt* (163–165 n. Chr.): CIL III 199 (p. 1228) = ILS 5864 (Abila de Lysanias), zu dieser Haensch 2016, 32–33.

¹⁹ ILAfr 345 = AE 1909, 9: *Caelesti Aug(ustae) Granianae sacr[um] Voltius Senecio templum vi fluminis ereptum transtulit et a solo fecit idemque dedica[vit]*.

²⁰ RRMAM III 3, 165 = AE 2009, 1527 (Tahta Kopru): *[viam] Tauri montis fr[equentissimi] inluvionibus [dirutam*

ac cae]sis rupibus ac dilat[at]is itineri]bus cum pontibus [institutis restit]utam perfece[runt].

²¹ CIL X 6850 = 6851 = ILCV 35 (em.) = ILS 827 (507–511), vgl. dazu Eck 2004, 20; Haensch, Mackensen 2011, 275–276.

²² Vgl. die Zeugnisse in den Listen 1–3.

²³ *Vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit* (244–247 n. Chr.): AE 1996, 1249 (Arrabona); *vias vetustate conlapsas(!) cum pontibus restituit* (238 n. Chr.): AE 1994, 1395 (Azaum); *vias vetusta[te con]lap[sas] cum ponti[b(us)] res[titu]er[unt]* (244–249 n. Chr.): CIL III 11326 (Brigetio); *vias cum pon[t(ibus) vetusta]te conlaps(as)(!) res[tituit]* (238 n. Chr.): CIL III 11327 (Brigetio); *vias ve(t)ustate conlapsas(!) cum pontibus restituit* (242–244/269 n. Chr.): CIL III 11333 (Brigetio).

sich ansonsten formal wie inhaltlich allerdings nicht von der in der Region fünfmal häufiger bezeugten Wendung *vias et pontes restituit*. Die betreffenden Meilensteine sind also nicht an einem spezifischen Ort konzentriert oder definieren eine zeitlich geschlossene, zum Beispiel frühe oder späte Gruppe.

Der Befund in Numidien dagegen weicht von der skizzierten Beobachtung grundlegend ab. Dort gebrauchte man niemals die Wendung *vias et pontes restituit*, sondern formulierte immer *vias cum pontibus restituit*. Man könnte dies überzeugend mit einem regionalen epigraphic habit erklären, einer für die Gegend typischen Sprachform. Jedoch legen die Inschriften der Via Tauri mit der überaus ähnlichen Wendung *viam cum pontibus institutis restituit* eher ein zeitlich und regional übergeordnetes Verständnis und eine Deutung der Wendung im Sinne einer Konstruktion von Brücken nahe.²⁴ Folgt man diesem Gedanken, lässt er sich zudem mit anderen Beobachtungen in Einklang bringen: Aus römischer Zeit sind Sumpfbrücken, deren Tradition bis ins Neolithikum zurückreicht, archäologisch gut bezeugt. Ein gut dokumentiertes Beispiel findet sich in Südhessen: Die Straße, die Dieburg, den Hauptort der *civitas Auderensium* im Hinterland des obergermanischen Limes, mit dem Rhein verbindet, quert ein Feuchtareal. Auf einer Länge von 300 m entdeckte man bei Ausgrabungen die Reste von mindestens 300 Eichenpfählen, die je in Reihen zu drei Exemplaren angeordnet waren. Der Abstand der drei Pfosten zueinander betrug jeweils rund drei Meter, so dass die Gesamtbreite der Trasse mit neun Metern zu rekonstruieren ist. Nach dendrochronologischen Indizien wurde das Holz für die Konstruktion im Jahr 119 n. Chr. geschlagen.²⁵ Vor dem Hintergrund solcher, ar-

chäologisch gut fassbarer Konstruktionen, ist es denkbar, dass die Formulierung *vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit* in den Inschriften der (numidischen) Meilensteine als epigraphische Umschreibung derartiger Baumaßnahmen, die die Form von Sumpfbrücken annehmen konnten, gebraucht wurde.²⁶ Für die Untermauerung der These wäre die Beobachtung des gemeinsamen Auftretens einer einschlägigen *cum pontibus*-Inschrift und einer entsprechenden baulichen Konstruktion, wohl verhältnismäßig lange aber wenig hohe Brücken,²⁷ notwendig. Dass die inschriftlichen Zeugnisse in großem Maße vor allem aus Numidien vorliegen, könnte mit ihrer Selten- und Besonderheit in dieser Region erklärt werden. In diesem Falle hätten die eher ungewöhnlichen Konstruktionen in spezifischen Formularen in den Inschriften der Meilensteine Niederschlag gefunden.

Zusammenfassung

Die lateinischen Inschriften auf römischen Meilensteinen wurden bisher vor allem als präzise datierte Quellen für die Titulaturen römischer Herrscher und deren infrastrukturellen Bautätigkeiten sowie für die Rekonstruktion von Straßenverläufen herangezogen. Der vorgelegte Beitrag verfolgte eine andere, übergeordnete und vergleichende Perspektive. Er fokussiert auf die Gründe für die Erneuerung von Straßen, die in den lateinischen Inschriften auf den Meilensteinen erwähnt werden. Basis hierfür sind 250 Inschriften, die die Wendungen *viam restituit* oder *iter restituit* enthalten. Ihre Analyse erlaubt es, zahlreiche epigraphic habits zu identifizieren. In drei von vier Fällen wird das fortgeschrittene Alter der Straßen (*vetustas*) für ihren maroden Zustand verantwortlich gemacht. Die fraglichen Formulierungen zeigen Besonderheiten in Abhängigkeit von der Region, in der sie verwendet wurden, der Datierung der betreffenden Meilensteine und den einzelnen Maßnahmen, die als Reaktion auf typische Schadensereignisse ergriffen wurden. Besonders auffällig ist ein Befund des 3. Jh. n. Chr. in Numidien: Dort wurden über einen

²⁴ [*viam*] *Tauri montis fr[equentissimi]mis inluvionibus [dirutam ac cae]sis rupibus ac dilat[at]is itineri]bus cum pontibus [institutis restit]utam perfece[runt]* (217 n. Chr.): RRMAM III 3, 165 = AE 2009, 1527 (Tahta Kopru); *viam Tauri vetustate [conl]apsam conplanatis monti[bus e]t caesis rupibus ac dilata[t]is i]tineribus cum pontibus institutis restituit* (217 n. Chr.): IK LV 1, 132 = RRMAM I 61 = II 1, 26 = III 3, 166 = AE 1969/70, 607 (Tyana).

²⁵ Zum Befund noch immer grundlegend Geyer et al. 1977. Eine Zusammenstellung archäologischer Zeugnisse präventiven Hochwasserschutzes in antiken Siedlungen gibt Allinne 2007; für das antike Griechenland siehe Fantasia 1999. Zu Sedimentuntersuchungen im nördlichen Tunesien und der Frage geomorpher und klimatischer Veränderungen vgl. Faust et al. 2004; zahlreiche entsprechende Arbeiten wurden in Nordafrika in den vergangenen Jahrzehnten unter der Leitung von Jean Louis Ballais, Aix-en-Provence, durchgeführt, stellvertretend Ballais 1995.

²⁶ Eine erste eingehende Auseinandersetzung mit den klimatischen Gegebenheiten im antiken Nordafrika bei Gsell 1913, 40–99. Zuletzt hat Leveau 2016 aus archäologisch-historischer Sicht einen aktuellen Überblick über die Forschungssituation und die Frage der sozialen Auswirkungen des Klimas im antiken Nordafrika gegeben.

²⁷ Vgl. so die Abbildungen bei Salama 1951, Pl. VII–VIII.

Zeitraum von mindestens 65 Jahren *imber et vetustas* als Renovierungsgründe von Straßen angeführt. Die Wendung scheint, wie es eine Reihe weiterer Inschriften nahelegt, für die Region typische, die Infrastruktur immer wieder bedrohende Naturereignisse widerzuspiegeln. Vor diesem Hintergrund wird

für die dort regelmäßig gebrauchte Formulierung *vias cum pontibus restituit* eine Interpretation im Sinne von Sumpfbrieken vorgeschlagen, mit deren Hilfe die Straßen wiederinstandgesetzt wurden. Die Ergebnisse der Studie werden in Form von umfangreichen Listen dargestellt.

Zu den Abkürzungen von Inschriftencorpora in den Anmerkungen und Listen vgl. die Angaben in der *EDCS / Za okrajšave temeljnih objav napisov v opombah in seznamih glej epigrafsko zbirko EDCS* = Epigraphik-Datenbank Clauss / Slaby (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt). <http://db.edcs.eu/epigr/hinweise/abkuerz.html> [letzter Aufruf 22.10.2020].

- ALDRETE, G. S. 2007, *Floods of the Tiber in ancient Rome*. – Baltimore.
- ALLINNE, C. 2007, Les villes romaines face aux inondations. La place des données archéologiques dans l'étude des risques fluviaux. – *Géomorphologie: relief, processus, environnement* 1, 67–84.
- ANDREU PINTADO, J. 2009, Tituli operum publicorum. – In: J. Andreu Pintado (Hrsg.), *Fundamentos de epigrafía latina*, 397–464, Madrid.
- BALLAIS, J. L. 1995, Conquêtes et dégradation du milieu au Maghreb oriental pendant l'Antiquité et le Moyen Age. – In: S. van der Leeuw (Hrsg.), *L'homme et la dégradation de l'environnement. Actes des XV^e rencontres internationales d'archéologie et d'histoire d'Antibes, 20–22 octobre 1994*, 331–344, Juan-les-Pins.
- BÖRM, H. 2008, Die Herrschaft des Kaisers Maximinus Thrax und das Sechskaiserjahr 238. Der Beginn der "Reichskrise"? – *Gymnasium* 115, 69–86.
- BORSCH, J., L. CARRARA (Hrsg.) 2016, *Erdbeben in der Antike. Deutungen – Folgen – Repräsentationen. Proceedings of a conference held at the University of Tübingen in March 2014*. – Bedrohte Ordnungen 4.
- CHASSIGNET, M. 2005, Les catastrophes naturelles et leur gestion dans l'Ab Vrbe condita de Tite-Live. – In: R. Bedon, E. Hermon (Hrsg.), *Concepts, pratiques et enjeux environnementaux dans l'Empire Romain*, 337–352, Limoges.
- COOLEY, A. E. 2012, *The Cambridge Manual of Latin Epigraphy*. – New York.
- ECK, W. 2004, Straßen und ihre Denkmäler. – In: R. Frei-Stolba (Hrsg.), *Siedlung und Verkehr im römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H. E. Herzig vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern*, 17–39, Bern.
- FANTASIA, U. 1999, Aree marginali nella Grecia antica: paludi e bonifiche. – In: D. Vera (Hrsg.), *Demografia, sistemi agrari, regimi alimentari nel mondo antico. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Parma 17–19 ottobre 1997)*, 65–116, Bari.
- FAUST et al. 2004 = D. Faust, C. Zielhofer, R. Baena Escudero, F. Diaz del Olmo 2004, High-resolution fluvial record of late Holocene geomorphic change in northern Tunisia: climatic or human impact? – *Quaternary Science Reviews* 23, 1757–1775.
- FISCHER, T., H. G. HORN (Hrsg.) 2013, *Straßen von der Frühgeschichte bis in die Moderne. Verkehrswege – Kulturträger – Lebensraum. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Köln, Februar 2011*, Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes – Centre for Mediterranean Cultures ZAKMIRA 10.
- FORCE, E. R. 2015, Impact of tectonic activity on ancient civilizations: recurrent shakeups, tenacity, resilience, and change. – Lanham.
- FRASER, P. M. 1950, Hadrian and Cyrene. – *Journal of Roman Studies* 40, 77–90.
- FUKS, A. 1961, Aspects of the Jewish Revolt in A.D. 115–117. – *Journal of Roman Studies* 51, 98–104.
- GASPERINI, L. 2010, La rivolta giudaica a Cirene sotto Traiana. Testimonianze epigrafiche e archeologiche. – In: J. Alvar, J. M. Blázquez (Hrsg.), *Traiano*, 139–153, Roma.
- GEYER et al. 1977 = W. Geyer, K. Kandt, I. Kokes, H. Schuler 1977, Die römische Sumpfbriek bei Bickenbach (Kreis Darmstadt). – *Saalburg-Jahrbuch* 39, 29–41.
- GREWE, K. 2016, Urban Infrastructure in the Roman World. – In: G. L. Irby (Hrsg.), *A companion to Science, Technology, and Medicine in Ancient Greece and Rome*, Vol. II. – Blackwell Companions to the Ancient World, 768–783, Chichester.
- GSELL, S. 1913, *Histoire ancienne des l'Afrique du Nord*. Tome I: *Les conditions du développement historique. Les temps primitifs. La colonisation phénicienne et l'empire de Carthage*. – Paris.
- HAEGEMANS, K. 2010, *Imperial authority and dissent. The Roman Empire in AD 235–238*. – *Studia Hellenistica* 47.
- HAENSCH, R. 2016, Safety first? CIL III, 128 et la rhétorique de la securitas. – *Syria* 93, 29–44.
- HAENSCH, R. 2018, Le "visage" du gouvernement romain dans la provincia Macedonia. – In: J. Fournier, M.-G. G. Parissakis (Hrsg.), *Les communautés du nord égéen au temps de l'hégémonie romaine. Entre ruptures et continuités*, Meletemata 77, 3–18.
- HAENSCH, R., M. MACKENSEN 2011, Das tripolitanische Kastell Gheriat el-Garbia im Licht einer neuen spätantiken Inschrift: Am Tag, als der Regen kam. – *Chiron* 41, 263–286.

- JONES, C. P. 2014, Earthquakes and Emperors. – In: A. Kolb (Hrsg.), *Infrastruktur und Herrschaftsorganisation im Imperium Romanum. Akten der Tagung in Zürich 19.–20.10.2012*, 52–65, Berlin.
- JONES, C. P. 2015, The Earthquake of 26 BCE in Decrees of Mytilene and Chios. – *Chiron* 45, 101–122.
- KAISER, A. 2011, *Roman urban street networks*. – New York.
- KOLB, A. 2000, *Transport und Nachrichtentransfer im römischen Reich*. – *Klio Beihefte N.F.* 2.
- KOLB, A. 2004, Römische Meilensteine: Stand der Forschung und Probleme. – In: R. Frei-Stolba (Hrsg.), *Siedlung und Verkehr im römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H. E. Herzig vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern*, 135–155, Bern.
- KOLB, A. 2007, Raumwahrnehmung und Raumerschließung durch römische Straßen. – In: M. Rathmann (Hrsg.), *Wahrnehmung und Erfassung geographischer Räume in der Antike*, 169–180, Mainz.
- KOLB, A. 2015, Communications and Mobility in the Roman Empire. – In: C. Bruun, J. Edmondson (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Roman Epigraphy*, 649–670, Oxford.
- KOLB, F. 1977, Der Aufstand der Provinz Africa Proconsularis im Jahr 238 n.Chr. – *Historia* 26/4, 440–477.
- LASSÈRE, J.-M. 2007, *Manuel d'épigraphie romaine II*. – ²Paris.
- LEVEAU, P. 2016, L'environnement de l'Afrique dans l'Antiquité. Climat et société, un état de la question. – *Ikosim* 5, 57–75.
- MROZEWICZ, L. 2004, Via et Imperium. Strassenbau und Herrschaft in römischer Welt. – In: R. Frei-Stolba (Hrsg.), *Siedlung und Verkehr im römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H. E. Herzig vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern*, 345–360, Bern.
- NACO DEL HOYO, T. 2015, *Ancient disasters and crisis management in classical antiquity*. – Oxford.
- NEWBOLD, R. F. 1982, The Reporting of Earthquakes, Fires and Floods by Ancient Historians. – *The Proceedings of the African Classical Associations* 16, 28–36.
- PEKÁRY, T. 1968, *Untersuchungen zu den römischen Reichsstraßen*. – *Antiquitas* 1/17.
- PUCCI BEN ZEEV, M. 2005, *Diaspora Judaism in Turmoil, 116/117 CE. Ancient Sources and Modern Insights*. – *Interdisciplinary Studies in Ancient Culture and Religion* 6.
- RADKE, G. 1981, *Viae publicae Romanae*. – Bologna (= RE Suppl. XIII, Stuttgart 1971, 1417–1686).
- RATHMANN, M. 2003, *Untersuchungen zu den Reichsstraßen in den westlichen Provinzen des Imperium Romanum*. – *Bonner Jahrbücher Beihefte* 55.
- SALAMA, P. 1951, *Les voies romaines de l'Afrique du Nord*. – Alger.
- SALAMA, P. 1987, *Bornes milliaires d'Afrique proconsulaire. Un panorama historique du Bas Empire Romain*. – *Collection de l'École Française de Rome* 101.
- SPEIDEL, M. A. 2004, Heer und Straßen – militares viae. – In: R. Frei-Stolba (Hrsg.), *Siedlung und Verkehr im römischen Reich. Römerstraßen zwischen Herrschaftssicherung und Landschaftsprägung. Akten des Kolloquiums zu Ehren von Prof. H. E. Herzig vom 28. und 29. Juni 2001 in Bern*, 331–344, Bern.
- STROBEL, K. 2010, *Kaiser Traian, eine Epoche der Weltgeschichte*. – Regensburg.
- VAN TILBURG, C. 2007, *Traffic and congestion in the Roman Empire*. – London.
- WITSCHERL, C. 2002, Meilensteine als historische Quelle? Das Beispiel Aquileia. – *Chiron* 32, 325–393.
- ZIOSI, F. 2010, Sulle iscrizioni relative alla ricostruzione di Cirene dopo il tumultus Iudaicus, e sul loro contesto. – *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 172, 239–248.

Liste 1: *Vetustas* als Grund für die Erneuerung von Straßen: regionaltypische Wendungen (sortiert nach Grund/Provinz, Datierung, Fundort).

Seznam 1: *Vetustas* kot razlog za obnovo cest: značilne regionalne formulacije (razvrstitev po razlogu/provinci, dataciji, najdišču).

Grund	Datierung	Beleg	Fundort
<i>Hispania citerior: vias vetustate corruptas</i>			
[vias vetus]tate corruptas [restituit] pon[t]es refe[ci]t	85	AE 1976, 299 = HEP 5, 1995, 287	Las Munecas
[vias vetustat]e corr[u]pt[as] refecit pon]tes restit(uit)	85	CIL II 4918 = XVII 1, 1, 250 = <i>MiliariTarrac</i> 58	Lucena de Jalon
[vias vetus]tate corruptas [restituit] pon[t]es refe[ci]t	85	CIL XVII 1, 1, 215 = <i>MiliariTarrac</i> 59	Puerto de las Munecas
[viam v]etustate corr(uptam) [r]efecit et pontes r[e]stutuit	96	CIRPZamora 47	Zamora
[viam vetustate(?)] cor[ruptam(?)] restituit	97	CIL II 4724 = II ² 7, p. 65 n. 15 = HEP 4, 1994, 303	Corduba
vias vetustate corruptas refecit et restituit	98	CIL II 4725 = II ² 7, p. 65 n. 13	Corduba
<i>Hispania citerior: vias et pontes tempore vetustatis conlapsas</i>			
vias e[t] ponte[s] tem]poris vetusta[te] [c]onlaps[os] restit]ueru[nt]	236–238	CIL XVII 1, 1, 204a	Ampudia
vias et pontes {IF}temporis vetustate conl(a)bsos restituere	238	CIL II 4788 = <i>MiliariHispanico</i> 103 = HEP 7, 1997, 1175 = 13, 2003/04, 859	Aquae Flaviae
vias et pontes tempore vetustatis collaps(os) restituerunt	238	CIL II 4826 = EE VIII 2, p. 466 = <i>MiliariHispanico</i> 349	Aquae Flaviae
vias et pontes temporibus vetustate co(n)lapsos restitui praeceperun(t)	238	CIL II 4858 (p. 995) = <i>MiliariHispanico</i> 446	Aquae Flaviae
[vias et] pont[es] temporibus] vet[ustate] con]lapsos [restituerunt]	238	HEP 7, 1997, 522	Aquae Flaviae
vias et pontes in temporibus vetustate conlapsos restitui praeceperunt	238	HEP 7, 1997, 542	Aquae Flaviae
vias e[t] pontes [t]empo[ri]bus vetu[s]tate con[-]lapsos restitui] pr(a)ec[ep]erun[t]	238	HEP 7, 1997, 543 = AE 1966, 218	Aquae Flaviae
vias et pontes [temporis] vetustate conlapsos restitui p[rae]ceperunt]	238	<i>MiliariHispanico</i> 108	Aquae Flaviae
[vias et pontes tempore vetustatis] conlapsos restituerunt	238	<i>MiliariHispanico</i> 117 = HEP 12, 2002, 618	Aquae Flaviae
vias et pontes in temporibus vevtustate conlapsos restitui praeceperunt	238	<i>MiliariHispanico</i> 453	Aquae Flaviae
vias et pontes [i]n tempor[ib]us vetustate con[l]apsos rest[i]tui pr(a)eceperunt	238	<i>MiliariHispanico</i> 460	Aquae Flaviae
vias et pontes vetustate conlapsos res[titu]i cura(ve)runt	238	<i>MiliariHispanico</i> 461 = HEP 13, 2003/04, 481	Aquae Flaviae
[vias et] pont[es] temporibus] vet[ustate] con]lapsos [restituerunt] p[rae]ceperunt]	238	<i>MiliariHispanico</i> 468	Aquae Flaviae
via[s] et pontes tempore vetustatis conlapsos restituerunt	238	<i>MiliariTarrac</i> 268	Avellaneda
vias et pontes tempore vetustatis conlapsos restituerunt	238	CIL II 4756 (p. XLIX, 994) = EE VIII 2, p. 456 = ILS 490 = <i>MiliariHispanico</i> 134	Bracara Augusta
vias[s] et po]ntes tempore v[etustati]s conlapsos res[tit]uerunt	238	<i>MiliariHispanico</i> 15 = HEP 13, 2003/04, 816	Bracara Augusta

vias [et pon]tes [t]emp(ore) [vetust(atis) conl(apsos) restituer]unt	238	<i>CIL</i> XVII 1, 1, 156 = <i>MiliariTarrac</i> 104 = <i>AE</i> 1971, 201	Carenses
[vias et pontes temporibus vet]ustate cor[rupt(as) rest(ituerunt)	238	<i>CIL</i> XVII 1, 1, 272 = <i>ILMadrid</i> 125 = <i>MiliariTarrac</i> 108 = <i>HEp</i> 5, 1995, 550 = <i>AE</i> 1994, 1055	Cercedilla
vias et pont(es) tempores vetustatis conlaps(os) restituerunt	238	<i>CIL</i> II 4870 = <i>EE</i> VIII 2, p. 474 = <i>MiliariHispanico</i> 149	Fornelos
vias et pontes tempore vetustatis conlapsos restituerunt	238	<i>CIL</i> II 4886 = XVII 1, 1, 214 = <i>MiliariTarrac</i> 107	Gijano
vias et pontes tempora vetustate co(n)laps(os) restituerunt	236	<i>AE</i> 1966, 217	La Trinchera
[vias et pontes] temp[o]re v[etustatis conlapsos r]estitu[er]unt	238	<i>CIL</i> II 4874 = <i>EE</i> VIII 2, p. 474 = <i>MiliariHispanico</i> 156	Ponte de Lima
[---]vias et pon]tes [tempore vetustatis conlapsos restitu]erunt	238	<i>CIL</i> II 6243 = XVII 1, 1, 3 = <i>MiliariTarrac</i> 102 = <i>IRC</i> III 194 = V, p. 90	Sarria de Ter
[---] conlapsos restituerunt	238	<i>IRC</i> II 102 = V p. 76	Vinaixa
vias et pontis in temporibus vetustate conlap(s)os restitui praec(e)perum(t)	238	<i>CIL</i> II 4853 = <i>IRG</i> IV 32 = <i>AquaeFlaviae</i> 536 = <i>MiliariHispanico</i> 599	Xinzo de Limia
[vias et p]ontes [temporibus vetustate conlapsos pra]ec[ep]erunt [r]estitu[it]	238	<i>MiliariHispanico</i> 130 = <i>HEp</i> 13, 2003/04, 727	Zamora
vias e[t pontes tempo]r(is) vetust(ate) conl[ap(-)sos] restit(uerunt)]	238	<i>CIL</i> XVII 1, 1, 161 = <i>MiliariTarrac</i> 106	?
<i>Alpes Maritimae: viam Iuliam Augustam a flumine Trebia quae vetustate interciderat sua pecunia restituit</i>			
viam Iuliam Aug(ustam) a flumine Treb{b}ia quae vetustate interciderat sua pecunia restituit	124/125	<i>CIL</i> V 8102 = <i>IANice</i> 159 = <i>ILS</i> 5823 = <i>ILAM</i> 392 = <i>AE</i> 2002, 900	Tropaea Augusti
viam Iuliam A[ug(ustam)] [a] flum[i]ne T[re]bia quae] vetustate interc[er]at] sua pecunia restituit	124/125	<i>CIL</i> V 8103 = <i>IANice</i> 160b = <i>ILAM</i> 393	Tropaea Augusti
[via]m Iuliam Aug(ustam) a flumine Trebia quae vetustate interciderat sua pecunia restituit	124/125	<i>CIL</i> V 8106 = <i>IANice</i> 160e = <i>ILAM</i> 396	Tropaea Augusti
<i>Alpes Maritimae: viam vetustate collapsam restituit</i>			
[viam vetustat(e) collaps(am) rest(ituit)]	212/213	<i>ILAM</i> 406 = <i>AE</i> 1995, 1017	Vintium
viam vetu[s]t(ate) col[l]a[ps]a[m] rest(ituit)	213	<i>CIL</i> XII 5438 (p. 857) = XVII 2, 13 = <i>ILAM</i> 411	Salinae
<i>Aquitania, Lugdunensis, Gallia Narbonensis, Belgica, Germania superior: vias et pontes vetustate conlapsas/conlapsos restituit/restituerunt</i>			
vias et pon[tes vetus]tate conl[absas restituit]	213?	<i>CIL</i> XIII 9054 = XVII 2, 518 = <i>AE</i> 1983, 710	Divodurum
vias [et] pont(es) vetust(ate) conlabsas res[ti]tuit	213?	<i>CIL</i> XIII 9034 = XVII 2, 513 = <i>ILTG</i> 487	Juvigny
ponte[s e]t vias vetust[ate conl]ap[sas] rest[itu]it	213	<i>CIL</i> XVII 2, 548 = <i>AE</i> 1924, 19	Niederremmel
[vias et pontes vetustate] conlab[s]a[s] [restituit]	213	<i>AE</i> 1996, 1141	Augusta Rauricorum
vias et pontes vetustate collabs(os) restitui[t]	213	<i>CIL</i> XIII 9061 = XVII 2, 126 = <i>RISch</i> III 318	Lousonna
vias et pont(es) v[etust(ate)] colla[psos res]tituit	213	<i>CIL</i> XIII 9068 = XVII 2, 674	Montagny-la-Ville
vias et pont(es) vetustate collaps(os) restituit	213	<i>CIL</i> XIII 9072 = XVII 2, 666	Salodurum
[vias et pon]t(es) vetust[ate collaps(os)] res-tit[uit]	213	<i>CIL</i> XVII 2, 501	Urba

vias [et pontes vetust(ate) conlaps(as) ---]po restituer(unt)	237	AE 1996, 1048	Perigne
vias et [po]ntes vetus[tate] conlapsas [res]titue[runt]	237	CIL XIII 8874 = XVII 2, 326 = ILA Vell 60	Ruessio
vias et pontes vetus[tate conla]psas restituerunt	237	CIL XIII 8940 = XVII 2, 367	Trouy
[vias et pontes vet]us[tate conlapsos restituerunt]	237	CIL XIII 8869 = XVII 2, 321 = ILA Vell 58	Beaune-sur-Arzon
[vi]as e[t ponte]s v[etust(ate conl)]apsos re]st[ituerunt]	237	CIL XIII 8870 = XVII 2, 322 = ILA Vell 59	Beaune-sur-Arzon
[vias et pont]us vetustat[e] con[lapsos] restituerunt	237	CIL XIII 8867 = XVII 2, 318 = ILA Vell 57	Usson-en-Forez
pontes et vias vetustat(e) conlaps(as) restituerunt)	235–238	CIL XII 5534 = XVII 2, 135 = RISch III 319	Prevessin-Moens
pontes et vias vetust(ate) conlaps(os) restituerunt)	235–238	CIL XIII 9058 = XVII 2, 130	Dully
vias e[t] pontes vetust(ate) conlaps(os) restituit)	238–244	CIL XIII 9057 = XVII 2, 129	Dully
vias et pon[tes ve]tust(ate) conla[ps(os) restituit)]	240	CIL XIII 9059 = XVII 2, 127	Lavigny
Gallia Narbonensis: <i>viam vetustate collabam restituit</i>			
[via]m [vetu]s[t]ate [c]ollab(am) restituit)	213	CIL XII 5432 (p. 857) = XVII 2, 8 = ILAM 409	Antipolis
viam vetustat(e) collab(am) restituit)	213	CIL XII 5430 (p. 857) = XVII 2, 7 = ILAM 407	Greolieres
viam [vetust]at(e) colla[bs(am) restituit)	213	CIL XII 5431 (p. 857) = XVII 2, 6 = ILAM 408	Greolieres
viam vetustate collab(am) restituit	213	CIL XII p. 857 = XVII 2, 17 = ILAM 414 = AE 1978, 472 = 1995, 1020	Senez
Pannonia superior, Pannonia inferior: <i>vias et pontes vetustate corruptas restituerunt</i>			
[vias et p]ontes [vetustate conru]ptas [restituerunt ?]	Sept. Sev. + Söhne	CIL III 4619 = 11324 = ILSlov I 189	Veliki Podlog
via[s vetustat]e conru[ptas restitueru]nt	198?	CIL III 15199 = AIJ 608	Dragotina
vias et pon[tes vetusta]te corrupt[as re]stituerunt	200	CIL III 4617 = 11323 = ILSlov I 186	Mačkovski / Mačkovec
[via]s et pont(es) vetust(ate) corrupt(as) restituerunt)	201	CIL III 4638	Brigetio
[vi]as et [pon]t[es vetustate corr]upt(os) restituerunt)	201	AE 2010, 1251	Crumerum
vias et p[ont]es vetustate [co]nruptas restituerunt	201	CIL III 4622 (p. 1794) = ILSlov I 194	Krško
[vias et p]ontes [vetustate co]rrupt[as restit]uerunt	201	CIL III 4623 (p. 1794) = ILSlov I 200	Mokrice
[vias et p]ontes [vetustate corr]uptas [restituerunt]	201	AE 2006, 1032	Neviodunum
vias et pontes vetustate corruptas restituerunt	201	CIL III 4624 = 11321 = ILSlov I 199	Brežice
vias et pontes vetustate corrup[[[tas restitu]]]er(u)nt	217/218	CIL III 10647	Ad Militare

vias et po[ntes] vetusta[te] cor[ruptas] restitue[ru]nt	217/218	<i>CIL</i> III 3720	Aquincum
[vias et pontes ve]tus[tate corruptas restituerunt]	217/218	<i>CIL</i> III 4636 = 10658	Aquincum
[[v[i]as et p]]ontes vetustate conrupt[as] re[s]tituerunt	217/218	<i>CIL</i> III 10629	Aquincum
vias et pontes vetustate corruptas restituerunt	217/218	<i>CIL</i> III 14354,3	Aquincum
vias et pontes vetustate conruptas restitue[r]unt	217/218	<i>CIL</i> III 10644	Bolcske
[via]s ft pon[tet vetust]ate gorrd[us] re[stituerunt]	217/218	<i>CIL</i> III 6467 = 10618	Buda-Uljak
vias et pontes vetustate corrupta[s] restitueru]nt	217/218	<i>CIL</i> III 10637	Intercisa
vias et pontes vetustate corruptas restitue[runt]	217/218	<i>AE</i> 1953, 11	Racalmas
vias et pontes vetustate corruptas restituerunt	217/218	<i>AE</i> 1980, 716	Racalmas
vias et pontes vetustate corruptas restituer[un]t	217/218	<i>CIL</i> III 3726 = 10635	Szalkszentmarton
vias et po[ntes] vet]usta[te] conruptas re[stituerunt]	217/218	<i>CIL</i> III 3724 (p. 1717)	Titel
[vias] et pon[t]es [vetu]stat[e] corruptas [restitue]r[unt]	217/218	<i>CIL</i> III 3725	Titel
Pannonia superior: <i>vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit</i>			
vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit	238	<i>AE</i> 1994, 1395	Azaum
vias cum pon[t(ibus) vetusta]te conlaps(as) res[tituit]	238	<i>CIL</i> III 11327	Brigetio
vias ve(t)ustate conlapsas cum pontibus restituit	242–244	<i>CIL</i> III 11333	Brigetio
vias vetustate conlapsas cum pontibus restituit	244–247	<i>AE</i> 1996, 1249	Arrabona
vias vetusta[te] con]lap[sa]s cum ponti[b(us)] res]titu[erunt]	244–249	<i>CIL</i> III 11326	Brigetio
Pannonia superior, Dalmatia, Asia, Cappadocia: <i>vias et pontes vetustate conlapsas restituit/restituerunt</i>			
vias et pontes vetustate conlapsos restituerunt	218	<i>AE</i> 1996, 1248	Arrabona
vias et pontes vetustate (con]laps(as) restituerunt	236–238	<i>CIL</i> III 4630 = 11339	Solva
vias et pontes vetustate conlaps(as) restit(uit)	238	<i>CIL</i> III 4644	Schwechat
[via]s vetust[ate conlap]s(as) cum [pontibus rest]ituit	238–244	<i>CIL</i> III 11332 = <i>IPSSA</i> 4	Virith
[vias] vetu[s]tate conla]psas cum pontibus restituit	244?	<i>CIL</i> III 11337	Dorog
vias et ponte(s) vetustate conlaps(as) restituerunt	244	<i>CIL</i> III 4627 = 11334	Sutto
vias et po[n]te]s vetustate con]lap]s(as) restitue(runt)	244–247	<i>CIL</i> III 4626	Sutto
vias et pont(es) ve(tustate) conl(apsas) restituit	249	<i>CIL</i> III 4651	Inzersdorf
pon[tet et vias conlapsas vetu]st(ate) rest(ituit)	250	<i>CIL</i> III 4645	Schwechat
po[ntes et vias] vetus[tate conlaps(as)] rest[ituit]	251/253	<i>AE</i> 1973, 430	Carnuntum
vias et pontes vetusta(te) conlapsas restituit	256–258	<i>CIL</i> III 4652 = <i>ILS</i> 555	Inzersdorf
v[i]a]s] et pontes vetusta(te) conlapsa(s) restituit	256–258	<i>CIL</i> III 4647	Vindobona
vias et pontes vetust(ate) conlapsas restit(uit)	257	<i>CIL</i> III 4646	Schwechat

v[i]a[s] m[i]l[i]a[r]i[a] p[on]t[e]s vetus[t]a[s] rest(it)uerunt	257	<i>AIJ</i> 600 = <i>ILJug</i> I 361	Ormož
vi[as] et pontes vetustate conlapsas restituerunt]	253–260	<i>CIL</i> III 14333,9 = <i>XVII</i> 4, 2, 240	Burnum
[vias et pon]t[es] vetustate con[lap]s[as] resti]tu[er]unt	?	<i>CIL</i> III 12184 = <i>RRMAM</i> II 1, 797 = III 3, 108q	Lystra
[vias et pontes] vetustate c[onlapsas] restituit	216/217	<i>RRMAM</i> II 1, 821 = III 3, 114 = <i>AE</i> 1986, 690 = 1990, 982	Arabissus
vias et pontes vet{t}ustate [co]nlapsas rest[itu]it	218–222	<i>CIL</i> III 6906 = 12169 = <i>RRMAM</i> II 1, 779 = III 3, 118c	Arabissus
vias et pontes vet{t}usta[te] conlapsas restituit	218–222	<i>CIL</i> III 6939 = 12187 = <i>RRMAM</i> II 1, 755 = III 3, 104f	Cucusus
vias et pontes vetustate conlapsas restituerunt	218–305	<i>CIL</i> III 6918–6920 = <i>RRMAM</i> II 1, 792 = III 3, 108l = <i>AE</i> 1888, 183	Kanlikavak
vias et pontes vetustate conlapsas restituit	222	<i>RRMAM</i> II 1, 505 = III 3, 68a	Alisli Burun
vias et pontes vet{t}ustate conlapsas restituit	222	<i>RRMAM</i> II 1, 719 = III 3, 119a	Cagilhan
vias et pontes vetustate conlapsas restituit	222	<i>RRMAM</i> II 1, 526 = III 3, 72e	Degirmentas
vias et [pont]es vetu[state] conlapsas [restitu]it	222	<i>RRMAM</i> II 1, 15 = III 3, 76	Elemanli
via[s] et po[n]tes vetostate conlapsas restitu(i)t	222	<i>CIL</i> III 6954 = 12211 = <i>RRMAM</i> II 1, 545 = III 3, 87a	Hierapolis
vias et pontes vetustate conlapsas restituit	222	<i>RRMAM</i> II 1, 538 = III 3, 75h	Imirzaga
[vias et pontes vetus]tate conlaps[a]s restituit	222–235	<i>RRMAM</i> II 1, 518 = III 3, 70c	Degirmentas
vias e(t) pontes vetustate cunlapsas {asas} res[ti]tuerunt	236–238	<i>RRMAM</i> II 1, 858 = III 3, 2 = <i>AE</i> 1977, 814	Belkuyu
[vias] et pontes vet[us]tate conlapsas restituerunt	236–238	<i>RRMAM</i> II 1, 722 = III 3, 94a	Haydan
vias et pontes vetustate conlapsas restituerunt	236–305	<i>CIL</i> III 6933 = <i>RRMAM</i> II 1, 752 = III 3, 104c	Cucusus
vias et pontes vetustate conlapsas res[ti]tuerunt	236–238	<i>RRMAM</i> II 1, 563 = III 3, 85d	Mollahuseyin
vias et pontes vetustate conlapsas restituit	238	<i>RRMAM</i> II 1, 515 = III 3, 91	Hierapolis
[v]i[as] et p[on]tes [v]et[us]tate conlapsas restituerunt	244–247	<i>RRMAM</i> II 1, 508 = III 3, 68d	Alisli Burun
vias et pontes vetustate conlapsas restituerunt	244–247	<i>RRMAM</i> II 1, 720 = III 3, 119b	Cagilhan
[vias et p]o[n]tes vetustate] conl[a]psa[s] restituerunt	244–247	<i>CIL</i> III 12192 = <i>RRMAM</i> II 1, 764 = III 3, 106a	Cucusus
v[ias] et pontes v]etusta[te] conlaps]as resti]tu]eru]nt	244–247	<i>RRMAM</i> II 1, 724 = III 3, 94c	Haydan
vias e[t] p[on]tes ve[tu]state conl[a]psas r[e]st[i]t[ue]runt	244–247	<i>CIL</i> III 6947 = <i>RRMAM</i> II 1, 570 = III 3, 93a	Hierapolis
via[s] et po[n]tes v[etust]ate conla[ps]as restituerunt	244–247	<i>CIL</i> III 12199 = <i>RRMAM</i> II 1, 553 = III 3, 89c	Hierapolis
vi]a[s] e[t] pont[e]s v[etust]ate [con]lapsas restitu[erunt]	244–247	<i>CIL</i> III 12206 = <i>RRMAM</i> II 1, 547 = III 3, 88a	Hierapolis
vias et pontes vet[ustat]e conlapsa[s] restitu]erunt	244–247	<i>RRMAM</i> III 3, 93g	Hierapolis
vias et [pontes] vetusta[te] conlapsas] restitu[e]runt]	244–247	<i>RRMAM</i> II 1, 531 = III 3, 75b	Imirzaga
vias et pont[e]s vetustate conlapsas restituer[un]t	244–247	<i>CIL</i> III 6914 = <i>RRMAM</i> II 1, 781 = III 3, 108a = <i>AE</i> 1888, 182	Kanlikavak
[vi]as et pontes vet[ust]ate conlapsas res[ti]tue]ru]nt	244–247	<i>CIL</i> III 6946 = <i>RRMAM</i> II 1, 806 = III 3, 98a	Siricis

[vias et] pont[es vetust]ate conlapsas restituerunt	244–305	RRMAM II 1, 17 = III 3, 78b	Elemanli
vias et pontes vetustate conlapsas rest[it]ue[r]unt	244–305	RRMAM II 1, 573 = III 3, 93d	Hierapolis
vias et ponte[s] vetusta[te co]nlapsas [resti]tuer[unt]	244–305	CIL III 6915–6916 = RRMAM II 1, 790 = III 3, 108j	Kanlikavak
vias [et] pontes vetus[tat]e conlapsas r[es]tituer(unt)	244–305	CIL III 6942–6943 = RRMAM II 1, 818 = III 3, 103b	Mehemet
vias et pontes vetustate conlapsas restituerunt	244–305	CIL III 6955 = 12212 = RRMAM II 1, 561 = III 3, 85c	Mollahuseyin
vias [et pontes ve]tustate co[nlapsas res]tituerunt	244–305	CIL III 6944 = 12194 = RRMAM II 1, 817 = III 3, 103a	Siricis
vias] [e]t pontes [vet]ustate con[l]apsas resti-tu[e]runt	251–253	CIL III 12196 = RRMAM II 1, 810 = III 3, 100b	Siricis
Galatia: <i>viam vetustate conlapsam restituit</i>			
viam vetustate comlalsam [r]estituit	222	CIL III 14184, 42 = RRMAM II 1, 334 = III 2, 58a	Eskiyapar
viam vet{t}u(s)t{t}ate conlapsam restituit	222/223	RRMAM III 2, 62	Bolatcik
Pontus et Bithynia: <i>viam vetustate corruptam restituit</i>			
viam vetustate corru{m}p{a}tam restituit	114/115	RRMAM I 8b = IK X 1002 = AE 1984, 830	Medetli
viam vetustate corruptam restituit	115/116	TAM IV 1, 11 = RRMAM I 4	Nicomedia
viam vetustate corruptam restituit	115/116	TAM IV 1, 12 = RRMAM I 2	Sirin Yalisi
Sardinia: <i>viam quae ducit ... vetustate corruptam restituit/restituerunt</i>			
[viam] q[u]ae [ducit a Karalibus(?) S]ul[ci]s [vetus]tate [c]orruptam restituit	98–117	<i>Epigraphica</i> 76, 2014, 545	Villamassargia
[viam quae] a Karalibus [Olbiae] ducit vetustate [collap]sa[m] restituit	220	AE 1990, 469	Code
bia(m) qu(a)e duc(it) a Karalib(us) Olbiae ve[t]ust(ate) corrupta(m) restituit	235	AE 1973, 276 = 1977, 346	Bonorva
viam quae ducit Turr[em ---] vetustate corruptam restituit	235–238	CIL X 8017	Bonorva
via(m) qu(a)e adducet a Karalibus Olvi(a)e su(a)e vetustate corrupta(m) restitui[t]	236	EE VIII 1, 798 = AE 1975, 466	Terranova Pausania
viam qu(a)e duc[it a Kara]li[b(us)] Olviae vetustate corrupta(m) restitui[t]	244	<i>MSardegna</i> 8	Bonorva
vi[a]m quae ducit [a T]harros C[ornu]s vetustate corrupta re[s]ti[t]uit	244	CIL X 8009 = <i>Cornus</i> 19	Cabras
viam quae a Nora ducit Bitiae vetustate corrupta restituit	244	CIL X 7996 = <i>ILS</i> 5870	Cala d'Ostia
viam quae ducit a Nor[a] Bi[t]iae vetus[tate] corruptam restit[ue]run[t]	244	CIL X 7997	Cala d'Ostia
viam qu(a)e ducit Karalibus Olvi(a)e vetustate corruptam restituit	244	AE 1977, 345	Monte Cuiaru
viam quae a Nora ducit Karalibus vetustate corrupta restituit	244	CIL X 7999	Nora
viam quae ducit a Karalibus Olviae vetustate corrupta(m) restituit	244	CIL X 8027	Oschiri
viam qu(a)e du[cit] a Karalis Olviae betust[ate] corruptam restituit	244	<i>MSardegna</i> 1 = AE 1984, 444	Silvaru
viam qu(a)e ducit a Turre usque Karalis vetustatem corruptam restituit	244–247	EE VIII 1, 743 = AE 1890, 87	Buonanaro

[viam] qu(a)e ducet [a] Karalibus Olbiae vetustate [corruptam rest]ituit	247/248	EE VIII 1, 772 = AE 1889, 27	Terranova Pausania
vi[a]m quae ducit a Nora [Bitiae?] vetustate [co]rruptam restituerunt	248	EE VIII 1, 739	Nora
viam quae ducit a Nora Karalib(us) vetustate cor[r]u[p]tam restituerunt	248	CIL X 8001 = ILS 511	Orri
viam qu[ae] ducit a Karalibus Olvi(a)e v[etustate] corruptam restituerunt	250/251	MSardegna 6 = AE 1984, 448	Code
[viam quae] ducit a Karalis VI[b]iae vet(ustate) corr(uptam)] restituerunt	250/251	ILSard I 385 = MSardegna 4 = AE 1975, 467	Padronu
biam [qua]e [ducit] a Kar(alibus) Olvi(a)e b[e-tust(ate) corr(uptam)] restituer(unt)	250–253	MSardegna 5 = AE 1984, 447	Code
viam qu(a)e a Karalibus Olbiae [du]cit vetustate consun(ptom) [r]estituerunt	251	EE VIII 1, 773 = AE 1889, 26	Terranova Pausania
viam q(uae) d(ucit) a Tu(rre) K(arales) v(etustate) c(orrup(tam)) res[tit(uit)]	253	ILSard I 383 = AE 1939, 140	Code
[viam quae] ducit a Karalib(us) Ol[bi]a(e) vetustate cor[ruptam] restituit	253/254	EE VIII 1, 751	Lipparaggia
viam quae ducit a Nora Karalibus vetustate corruptam restituit	253/254?	CIL X 8000	Nora
viam quae ducit a Karalibus [Olbiae vet]ustate corrupta restituerunt	253/254	CIL X 8033 (p. 1020) = EE VIII 1, 746	Olbia
[via quae] a Karalibus [ducit Olbiae vetustate] consum(p)ta [---]	253/254	EE VIII 1, 781 = AE 1889, 31 = 32	Terranova Pausania
[viam quae] ducit a Karali(bu)s Olbiae [vetustate] consunpta(m)	253/254	EE VIII 1, 782	Terranova Pausania
viam quae duc[it] a Karalibus Olb[iae] vet(ustate) cor[ruptam] restituerunt	253–257	MSardegna 2 = AE 1984, 445	Silvaru
viam quae ducit a Karalibus [Olbiae vet]ustate corrupta(m) restituerunt	253–257	ILSard I 389	Terranova Pausania
viam qu(a)e duc[it] a Karalibus Olbi[ae] betustate consump[tam]	253–260	EE VIII 1, 795 = AE 1889, 23	Terranova Pausania
viam [quae] ducit a Karalibus Olviae vetus[tate] corrupta(m) restituerunt	253–264	EE VIII 1, 774 = AE 1889, 29	Terranova Pausania
b[ia]m quae Karalibus ducit] Ol[iviae] vetust[ate] corr[uptam] restituit	257?	CIL X 8028	Terranova Pausania
viam] qu(a)e ducit a Karalib(us) Olbi(a)e cor-rupta[m] restituit]	257?	EE VIII 1, 762	Terranova Pausania
via(m) quae ducit a K(a)ralibus Ol[b]iam] cor-rupta(m) restit(uit)	257?	EE VIII 1, 770 = ILS 538 = AE 1889, 37	Terranova Pausania
viam qu(a)e duc(it) a Kar(alibus) Olb(iae) vetust{i}(ate) corr(uptam) rest(ituit)	270	MSardegna 3 = AE 1984, 446	Silvaru
viam [quae] ducet a Kara[lib(us)] Olbiae vetu[s]tate] corrupta(m) resti[tu]it	270–275	EE VIII 1, 775	Terranova Pausania
viam [quae] ducit a Karalib(us) Olb[iae] vetustate corrupta restituyente	270–275	EE VIII 1, 796 = AE 1889, 22	Terranova Pausania
[viam] quae ducet a Karalibus Olvi(a)e [vetu]state corrupta(m) restituyente	282?	EE VIII 1, 776 = AE 1889, 36	Terranova Pausania
via(m) qu(a)e ducit a Kar(alibus) Olbia(e) vet(ustate) co(rruptam) restituit	282/283	EE VIII 1, 757 = AE 1889, 39	Terranova Pausania
viam quae a [Karalibus ducit Olb(iam)] vetustate corruptam restituit	3.Jh.	CIL X 8026 = AE 2009, 451	Valenza

via(m) quae du[ci]t a [K]a[r]alib(us) Olvi[ae] [vetust(ate) c]or(r)u[m]{p}[tam] res(tituente)	305/306	<i>MSardegna</i> 7 = <i>AE</i> 1984, 449	Code
bia(m) q[uae] du[ci]t Karalib(us) Tur[res] vetustate corrupta[m] re]stituit	?	<i>CIL</i> X 8019	Bonorva
viam [---] Olbiae [---] restituerun[t]	?	<i>EE</i> VIII 1, 754	Lipparaggia
viam [q]uae a Karalis [ducit] vetustate c[orru]ptam r[estituit]	?	<i>CIL</i> X 8031	Olbia
[viam] quae adduc[it] Kara]libus Olbi(a)e [vetus]tate corrup[tam] restitu[it]	?	<i>ILSard</i> I 386	Olbia
vi[am] qu(a)e ducit a Karalibus Olbiae betus[ta- te corruptam] restitu[it]	?	<i>EE</i> VIII 1, 791	Puzzolu
[viam] quae ducit [a] Karalibus Olb(iae) betustate cor(ruptam) rest[ituit](?)	?	<i>EE</i> VIII 1, 794	Puzzolu
vi[am] qua]e ducit a Karali(bus) corrupta(m) restituente	?	<i>EE</i> VIII 1, 761	Terranova Pausania
Weitere einzeln auftretende Formulare			
[viam --- vet]ustate temporis desid[ia]que priorum corruptam ad s]plendorem pristinum res[tituerit]	312–337	<i>CIL</i> VI 1223 (p. 4336)	Roma
murum ad defension(em) viae vetustate conlabsum restituerunt	201	<i>CIL</i> IX 5980 = X 6908 = <i>ILS</i> 5858	Capua (regio II)
viam Mactorinam longa vetustate resciss(am) pecunia sua restituit	31–70	<i>SupIt</i> II V, 13 = <i>AE</i> 1919, 64	Velitrae (regio II)
viam Aemiliam vetustate dilapsam operib(us) ampliatis restituendam cur(avit)	143/364–367	<i>CIL</i> XI 6664 = <i>ILS</i> 5824 = <i>InscrIt</i> VII 1, 117	Colle Salvetti (regio VII)
viam Augustam a porta Cimina usque ad Annam et viam sacram a chalcidico ad lucum Iunon(is) Curritis vetustate consumptas a novo restituerunt	?	<i>CIL</i> XI 3126 (p. 1323)	Falerii Novi (regio VII)
v[i]as [i]n ru[i]nam vet[u]sta[te] c[o]n[l]ab[sas] r[e]sti[tuit]	210/215	<i>RIB</i> I 2228	Claesentum (Britannia)
viam Tauri vetustate [conl]apsam conplanatis monti[bus] e]t caesis rupibus ac dilata[tis] i]tineribus cum pontibus institutis restituit	216–217	<i>IK</i> LV 1, 132 = <i>RRMAM</i> I 61 = II 1, 26 = III 3, 166 = <i>AE</i> 1969/70, 607	Tyana (Cappadocia)
[viam Apamea Nicae]a[m collapsa]m vetustate restituunt muniendam curavit	58/59	<i>CIL</i> III 346 (p. 976) = <i>CIG</i> 3743 = <i>IK</i> IX 13	Sarikaya (Pontus et Bithynia)
viam per Alpes Numidicas vetustate inter[r]uptam ponti[b]us denuo fac[ti]s paludibus siccatis labibus confirmatis res[s]tituit	152	<i>ILAlg</i> I 3875 = <i>ILS</i> 9374 = <i>AE</i> 1904, 21	Ain Berda (Africa proconsularis)

Liste 2: *Longa incuria* und *longa intermissio* als Grund für die Erneuerung von Straßen in Nordafrika und Makedonien (sortiert nach Grund/Provinz, Fundort).

Seznam 2: *Longa incuria* in *longa intermissio* kot razlog za obnovo cest v provincah Prokonzulska Afrika in Makedonija (razvrstitev po razlogu/provinci, najdišču).

Grund	Datierung	Beleg	Fundort
Africa proconsularis: <i>longa incuria</i>			
[---] pontes ve[tustate di]lapsos et iter l[onga in]curia corrup[tum resti]tuerunt et pro [s]ua [inf]atigabili provide[ntia pe]rvium commea[ntibus] reddiderunt	237	<i>ILAlg</i> I 3989 = <i>AE</i> 1909, 233	Derirat
[pontes vet]ust[ate con]lapsos et iter longa incuria perditum restituerunt et pro sua infatigabil[i] providentia per]vium com[me]antibus redd(id)erunt	237	<i>CIL</i> VIII 10021 (p. 2081) = <i>ILAPr</i> 654 = <i>ILTun</i> 1721	Fum Es Somma
[po]ntes vetust[ate con]lapsos et [iter long]a incuria [perdi]tum re[stituerunt] et pro [sua infatig]abili [provident]ia pervium [com]meantibus redderunt	237	<i>CIL</i> VIII 10025 = 21920 = <i>ILAPr</i> 654	Hanshir as Saqy
pontes vetu(s)tate delapsos et iter longa iniuria cor(r)uptum restituerunt sua infatigabili providentia pervium commeantibus reddiderunt	237	<i>BCTH</i> 1912, CLXXXIII	Lepcis Magna
[pontes vetus]tate dilap[sos et iter lon]ga [incuria praeruptum] r[estituerunt] et pro sua] infatigabili providentia pervium commenantibus reddiderunt	237	<i>AE</i> 2002, 1663	Lepcis Minor
pontes vetus{s)tate dilapsos et iter longa incuria corruptum restituerunt et pro sua infatigabili providentia pervium commeantibus reddiderunt	237	<i>BCTH</i> 1908, CCV = <i>ILAfr</i> 661 = <i>AE</i> 2007, 1713	Masclianae
[pontes vetus]tate dilap[sos et iter lon]ga [incuria praeruptum] r[estituerunt] providentia]	237	<i>AfrRom</i> 14/3, 1704	Ruspina
pontes vetustate conlapsos et iter longa incuria corruptum restituerunt et pro sua infatigabili (p)rovidentia pervium commeantibus reddiderunt	237	<i>AE</i> 2003, 1972	Sufes
pontes vetu(s)tate delapsos et iter longa iniuria corruptum restituerun(t) sua infatigabili providentia pervium commeantibus reddiderunt	237	<i>IRT</i> 924 = <i>AE</i> 1912, 23 = 1926, 138	Wadi az Zannad
viam a Karthagine usque ad fines Numidiae provinciae longa in[c]ur[i]a corruptam atque dilapsam restituerunt	237	<i>CIL</i> VIII 22123	Sidi Bou Garnoug
viam a Karthag(ine) usque ad fines Numidiae provinc(iae) longa incuria corruptam adq(ue) dilapsam restituerunt	237	<i>CIL</i> VIII 10083 = 22073	Sidi Bu Atila
via[m] Kar[th]agine usque ad fine[s] Numidiae p[rovi]n[c]iae longa incuria corruptam atque dilap[sam] r[estituer]un[t]	237	<i>BCTH</i> 1908, CLXII = CXCH	Tichilla
viam a Karthagine usque ad fines Numidiae provinciae longa incuria corruptam adque dilapsam restituerunt	237	<i>CIL</i> VIII 10047 (p. 2092) = <i>ILS</i> 488	Tunes
viam a Karthag(ine) usque ad fines Numidiae provinciae longa incuria corruptam atq(ue) dilapsam restituerunt	237	<i>BCTH</i> 1907 CCXXI	Uthina
[viam a] Karthagine [usque ad] fines Numid[iae] provinciae [longa] incuria co[rrupta]m adque [dilap]sam restitue[runt]	237	<i>CIL</i> VIII 22020 = <i>ILTun</i> 1732	Zezia
Macedonia: <i>longa intermissio</i>			
[vi]am a Dyrrachi(o) usque Acontisma per provinciam Macedoniam longa intermissione neglectam restitue[nd]am curavit	112	<i>Philippi</i> 414 = <i>AE</i> 1936, 51 = 1993, 1401	Philippi
viam a Dyrrac(hio) usq(ue) Neapoli(m) per provinciam Macedoniam longa intermissione neglect(am) restituendam curavit	112	<i>Philippi</i> 715 = <i>IG</i> X 2, 1, 1012 = <i>AE</i> 1936, 52	Thessalonica

Liste 3: Weitere regional- und zeittypische Erneuerungsformulare ohne nähere Angabe von Gründen (sortiert nach Grund/Provinz, Fundort).

Seznam 3: Druge regionalne in časovno opredeljive formulacije za obnovo cest brez natančnejših razlogov za obnovo (razvrstitev po formulaciji/provinci, najdišču).

Grund	Datierung	Beleg	Fundort
Apulia et Calabria			
viam Herculiam ad pristinam faciem restituit	311	<i>CIL</i> IX 6067 = X 6972	Castel Lagopesele
viam Herculeam [a]d pristinam [f]aciem restituit	311	<i>CIL</i> IX 6066 = X 6971 = <i>ILS</i> 670	Venusia
viam Herculiam ad pristinam faciem restituit	311	<i>CIL</i> IX 6059 = X 6964	Zungoli
Cilicia			
vi[am] et [pontes a Pylis usque ad Ale]xandr[iam ex inte]gro [restituit]	222/223	<i>RRMAM</i> I app. 3	Gulek Bogazi
viam et [ponte]s a Pylis usq[ue ad] Alexa[n]dream ex in[te]gro restituit	222/223	<i>CIL</i> III 12119 = 14177, 12 = <i>IK</i> LV 1, 136 = <i>RRMAM</i> I app. 2 = <i>AE</i> 1899, 81	Gulek Bogazi
viam [et] pontes a Pu[l]lis usque ad [Alexan]driam ex integro [res]ti[tuit]	222/223	<i>CIL</i> III 226 (p. 974) = <i>RRMAM</i> I 65a	Mopsuestia
Noricum			
pontes refeceru(n)t [et vias] munierunt (et) milia[ria] restituerunt	236	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 76 = 4, 2, p. 125 = <i>AE</i> 1973, 389	Comagena
pontes refecerunt et vias munierunt et miliaria restituerunt	236	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 91 = 4, 2, p. 125	Iuvavum
pontes refecerunt et vias munierunt et miliaria restituerunt	236	<i>CIL</i> III 14110 = XVII 4, 1, 82 = 4, 2, p. 125	Ovilava
Palaestina			
vias et pontes restituit	213	<i>AE</i> 1948, 152	Bar el-Kharuq
vias et pontes restituit	213	<i>CIL</i> III 14155,16 = <i>AE</i> 1899, 217	Eleutheropolis
vias et pontes restituit	213	<i>AE</i> 1969/70, 624	Es Souwelih
vias et pontes restituit	?	<i>AE</i> 1905, 194	Scythopolis
vias et pontes restituit	212	<i>AE</i> 1966, 497a	Scythopolis
vias et pontes restituit	213	<i>RRJ</i> I 14	Scythopolis
vias et pontes restituit	213	<i>RRJ</i> I 15	Scythopolis
vias et pontes restituit	213	<i>RJJ</i> I 16	Yehezqel
Raetia			
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5987 (p. 1863, 2328,50) = XVII 4, 1, 33 = 4, 2, p. 124 = <i>IBR</i> 470	Cambodunum
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5992 = XVII 4, 1, 38 = 4, 2, p. 124 = <i>IBR</i> 471	Eggenenthal
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5990 = 11982 = XVII 4, 1, 51 = 4, 2, p. 124 = <i>IBR</i> 476	Gilching
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5991 = XVII 4, 1, 50 = 4, 2, p. 124	Grosshelfendorf
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5993 = XVII 4, 1, 39–41 = 4, 2, p. 124 = <i>IBR</i> 472	Kaufbeuren

vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 70 = 4, 2, p. 124	Kosching
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5996 = 11985 = XVII 4, 1, 65 = <i>IBR</i> 490	Neuburg an der Donau
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> III 5981 = 11979 = XVII 4, 1, 16 = 4, 2, p. 123 = <i>IBR</i> 454	Veldidena
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 17 = <i>AE</i> 2002, 1085	Veldidena
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 66 = 4, 2, p. 124	Vicus Scuttariensium
vias et pontes restituerunt	201	<i>CIL</i> XVII 4, 1, 8 = 4, 2, p. 123 = <i>AE</i> 1982, 730 = 1991, 1282	Vipitenum

Liste 4: *Viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit* als Grund für die Erneuerung von Straßen in Numidien (sortiert nach Datierung, Fundort, Beleg).

Seznam 4: *Viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit* kot razlog za obnovo cest v provinci Numidiji (razvrstitev po dataciji, najdišču, objavi).

Grund	Datierung	Beleg	Fundort
viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit	218	<i>CIL</i> VIII 10309 (p. 2138)	Oued Smendou
viam imbribus et vetust[ate] conlaps[am] cum pontibus restituit	219	<i>CIL</i> VIII 10304 = <i>ILS</i> 471	Cirta
viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit	220	<i>CIL</i> VIII 10308 (p. 2138)	Oued Smendou
v[iam] imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituit	238	<i>CIL</i> VIII 22371 = <i>ILS</i> 5869	Cirta
viam imbrib[us]	238	<i>CIL</i> VIII 10298 = 22364	Hammet
viam imbribus et vetustate[m] conlapsam cum pontibus rdi[t]nit	238	<i>CIL</i> VIII 22372	Oued Smendou
viam imbribus et vetu[statae ---]	245	<i>CIL</i> VIII 10299	Cirta
viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituerunt	245	<i>CIL</i> VIII 22373	Oued Smendou
viam imbribus [et vetus]tate conlapsa[m] cum pontibus res[tituit]	250	<i>CIL</i> VIII 10318 (p. 2138)	Cloaret
viam imb[ribus et] vetustate [collap]sam cum pont[ibus] restitui[t]	250	<i>CIL</i> VIII 10314	El Arrouch
viam imbribus [et vetustate conlapsam cum pontibus restituerunt]	252	<i>CIL</i> VIII 10320 (p. 2138)	Oued Hammam
viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontibus restituerunt	252	<i>CIL</i> VIII 10323 = 22365	Ruscade
viam imbribus et vetustate [conlap]sam cum [pontibus] resti[tuit]	283	<i>CIL</i> VIII 10315	El Arrouch
[viam imbribu]s et vetus[tate conlapsam] cum pont[ibus resti]tuit	283	<i>CIL</i> VIII 10316	El Arrouch
viam imbribus et vetust[ate] conlapsam cum [pon]tibus restituit	283	<i>CIL</i> VIII 22379	El Arrouch
viam imbribus et vetustate conlapsam cum pontib[us] restituit	?	<i>CIL</i> VIII 10302 (p. 2138)	Cirta

Liste 5: *Vias torrentibus exhaustas restituit* als Grund für die Erneuerung von Straßen in Numidien (sortiert nach Datierung).
Seznam 5: *Vias torrentibus exhaustas restituit* kot razlog za obnovo cest v provinci Numidiji (razvrstitev po dataciji).

Grund	Datierung	Beleg	Fundort
<i>vias torrentibus exhaustas restituit ac novis munitionibus dilatavit</i>	213	AE 1911, 101	Cuicul
<i>vias ex(h)austas r[e]stituit ac novis mun[itio]nib(us) dilatavit</i>	215	CIL VIII 10335 (p. 2143) = ILS 5862	Bordj Mamra
<i>vias torrentibus exhaustas restituit et novis munitionibus dilatavit</i>	222–224	AE 1912, 155	Cuicul
<i>vias torr[e]ntibus exh[au]stas restituit</i>	238–244	CIL VIII 22399	Cuicul
<i>vias torrentib(us) exhausias res[tit]uit ac nov[is] [munitionibus dilatavit]</i>	245	CIL VIII 22397 = ILS 5871	Fedj Mzala
<i>vias torrentibus exhaustas restituit</i>	253	ILS 9498 = AE 1911, 104	Cuicul

Razlogi za obnovo cest v luči latinskih napisov na miljnikih

Povzetek

Latinski napisi na rimskih miljnikih so doslej služili predvsem kot natančen vir datacij titulatur rimskih cesarjev in njihove gradbene dejavnosti ter vir za rekonstrukcijo cestnih mrež. Članek se osredotoča na primerjalno perspektivo na višji ravni. Avtorica je raziskovala razloge za obnovo cest, ki jih omenjajo napisi na miljnikih. Iz spletne epigrafske baze Clauss-Slaby je zbrala 250 napisov,* na katerih se pojavljata formulaciji *viam restituit* ali *iter restituit* (je obnovil cesto/pot). S primerjavo omenjenega zbira je avtorica izluščila epigrafske formulacije ("epigraphic habit"), ki se med seboj razlikujejo po posameznih območjih, kjer so bili miljniki postavljeni. Razlike so vidne v strukturi formulacij napisov, v dataciji miljnikov ter tudi v ukrepih, ki so bili sprejeti ob nastali škodi in uničenju ceste. V treh izmed štirih primerov je bil razlog za obnovo ceste starost (*vetustas*). Na miljniku iz Numidije, datiranem v 3. st. n. št., beremo, da sta bila za slabo stanje ceste kriva dež in starost (*imber et vetustas*). Kot sporočajo drugi napisi, je bila ta fraza v provinci Numidiji v rabi kar 65 let. Za omenjeno provinco je izpričana še ena formulacija, in sicer *vias cum pontibus restituit*; s tem ukrepom je uprava poskušala rešiti problem slabih komunikacijskih poti zaradi vremenskih nevšečnosti: čez namočena oziroma poplavljen območja so postavili mostove, s katerimi so bile

ceste ponovno prevozne. Rezultati študije so predstavljeni v obsežnih *seznamih 1–5*.

* Op. prev.: Najdišča na seznamih ustrezajo navedbam v *EDCS*. Za napačno (npr. mesto hrambe) ali nepopolno navedene najdiščne podatke miljnikov, odkritih na slovenskem prostoru (glej *seznam 1*: 3. stran, stolpec Fundort), navajamo popravke po temeljni literaturi: za miljnik *CIL III 4617* – Mačkovec pri Novem mestu; za *CIL III 4622* – Krško polje; za *CIL III 4623* – Obrežje; za *AE 2006, 1032* – Gorenje Karteljevo.

Prevod: Anja Ragolič

Ulrike Ehmig
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Corpus Inscriptionum Latinarum
Jägerstraße 22/23,
D-10117 Berlin 0049-30-20370-212
ulrike.ehmig@bbaw.de
<https://orcid.org/0000-0003-1560-9022>